



JAHRES-

BERICHT

2023



Müllerstr. 74, 13349 Berlin
www.centre-francais.de



INHALTSVERZEICHNIS

○	INHALTSVERZEICHNIS.....	2
○	DANKSAGUNG.....	3
○	VORWORT.....	4
○	SCHLÜSSELINFOS.....	5-7
○	ORGANIGRAMM.....	8
○	JUGEND & INTERNATIONALES.....	9-34
○	VOLTAIRE-PROGRAMM.....	10
○	BERUFLICHE MOBILITÄT.....	15
○	TANDEM PARIS-BERLIN.....	20
○	KOMPETENZZENTRUM.....	26
○	EMPFANG VON SCHULKLASSEN.....	31
○	UNTERKUNFT & BILDUNGSSTÄTTE.....	35-38
○	GRUPPENSEMINARE & EXTERNE VERANSTALTUNGEN.....	36
○	UNTERKUNFT.....	37
○	KULTUR & LOKALES ENGAGEMENT....	39-46
○	KULTURBÜRO.....	40
○	RESIDENZ & MOBILITÄT.....	41
○	KULTURPROGRAMME.....	42-43
○	LOKALE AKTIVITÄTEN.....	44-45
○	SOZIALE NETZWERKE.....	47
○	PARTNER*INNEN.....	48-50

DANKSAGUNG

UNSERE GESELLSCHAFTER

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«



cei
ouvrir les jeunes
au monde

UNSERE FÖRDERER

BERLIN



OFAJ
DFJW



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Erasmus+

Allianz

UNSERE HAUPTPARTNER



**AMBASSADE
DE FRANCE
EN ALLEMAGNE**
*Liberté
Égalité
Fraternité*



city kino
wedding

LANDES
**SPO
RT** BUND
**BER
LIN**



DEUTSCH-
FRANZÖSISCHER
BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN
FRANCO-ALLEMAND



Handwerkskammer
Berlin



VORWORT

FLORIAN FANGMANN, GESCHÄFTSFÜHRER

Das Jahr 2023 war in vielerlei Hinsicht abwechslungsreich, vielfältig und herausfordernd für das CFB. Das CFB hat seine Aktivitäten in den letzten Jahren enorm ausgeweitet und arbeitet aktuell an der Weiterentwicklung seiner Struktur, um Professionalität, Kohärenz und Sichtbarkeit zu erhöhen.

Im Zuge dieser Entwicklung sind drei „neue“ Abteilungen entstanden. Ziel ist es, dass jeder dieser Bereiche seine Entwicklungsstrategien, seine Netzwerke, seine Finanz- und seine Kommunikationsstrategien optimal entwickeln kann:

- ein Schwerpunkt „Jugend und Internationales“, geleitet von Elisa Meynier;
- ein Bereich „Kultur und lokales Engagement“, geleitet von Luc Paquier;
- ein Geschäftsbereich „Unterkunft und Bildungsstätte“, geleitet von Samuel Overkott.

Um diese Entwicklung zu begleiten, wurde Sylvie Matthias eine zusätzliche Aufgabe als Ansprechpartnern für Personalfragen übertragen. Dragan Noveski, der neue technische Leiter, erhielt ebenfalls zusätzliche Aufgaben, indem er auch zum Referenten für Arbeitssicherheit ernannt wurde und sich um die Nachhaltigkeitsstrategie im CFB kümmert.

Dies ist ein großer Schritt in Richtung Professionalisierung und Effizienz des CFB, der uns helfen soll, die kommenden Herausforderungen zu meistern (Renovierung des Gebäudes, allgemeiner Rückgang der Subventionen, steigende Kosten). Schon nach einem Jahr lässt sich sagen, dass diese neue Einteilung eine gute strategische Entscheidung gewesen ist: effizientere Abläufe, mehr Synergie-Effekte zwischen den einzelnen Projekten und Entlastung für die Geschäftsführung, um das Dauer-Thema „Energetische Sanierung“ anzugehen.

Wie bereits seit einiger Zeit angekündigt, bedarf das Centre nach über 60 Jahren mittlerweile dringlich einer Sanierung, die heutigen, nachhaltigen Anforderungen und Umweltstandards gerecht wird. Die letzte größere Sanierung fand nach Abzug der französischen Alliierten in den Mitte 1990er Jahren statt.

Zu Beginn des Jahres war die Ministerin für Jugend, Lisa Paus, zu Besuch im Centre, um sich vor Ort ein Bild von der Arbeit des CFBs und des Gebäudes zu machen. Sie hat generell ihre Zustimmung zur Unterstützung signalisiert.

Dabei wurde uns in Aussicht gestellt, dass das BMFSFJ die Kosten für die energetische Sanierung zum größten Teil übernehmen könnte, wenn das Sanierungsprojekt gut durchdacht und geplant wird. In diesem Jahr wurden dazu bauvorbereitende Maßnahmen durchgeführt: Schadstoffanalyse, Erstellung eines neuen Brandschutzkonzeptes, öffentliche Ausschreibungen für die Planungsleistungen für Haustechnik und Elektronik und dringende, nicht aufschiebbare Instandhaltungen im Bereich Brandschutz und Digitalisierung wurden getätigt.

Im Jahr 2024 werden dann die Planungsunterlagen für den Bauantrag durch die einzelnen Gewerke erstellt, so dass man – bei positiver Zusage zwecks Finanzierung – dann im Jahr 2025 mit dem ersten Bauabschnitt beginne könnte.

Ich freue mich, Ihnen heute den umfangreichen Jahresbericht über unsere Aktivitäten präsentieren zu dürfen. Auch das Jahr 2024 bietet wieder tolle Projekte und Veranstaltungen – ich hoffe, dass man sich bald im Centre wiedersieht – z.B. am 20.4. bei der Fête des Francophonies oder am 21.6. zur Fête de la Musique.

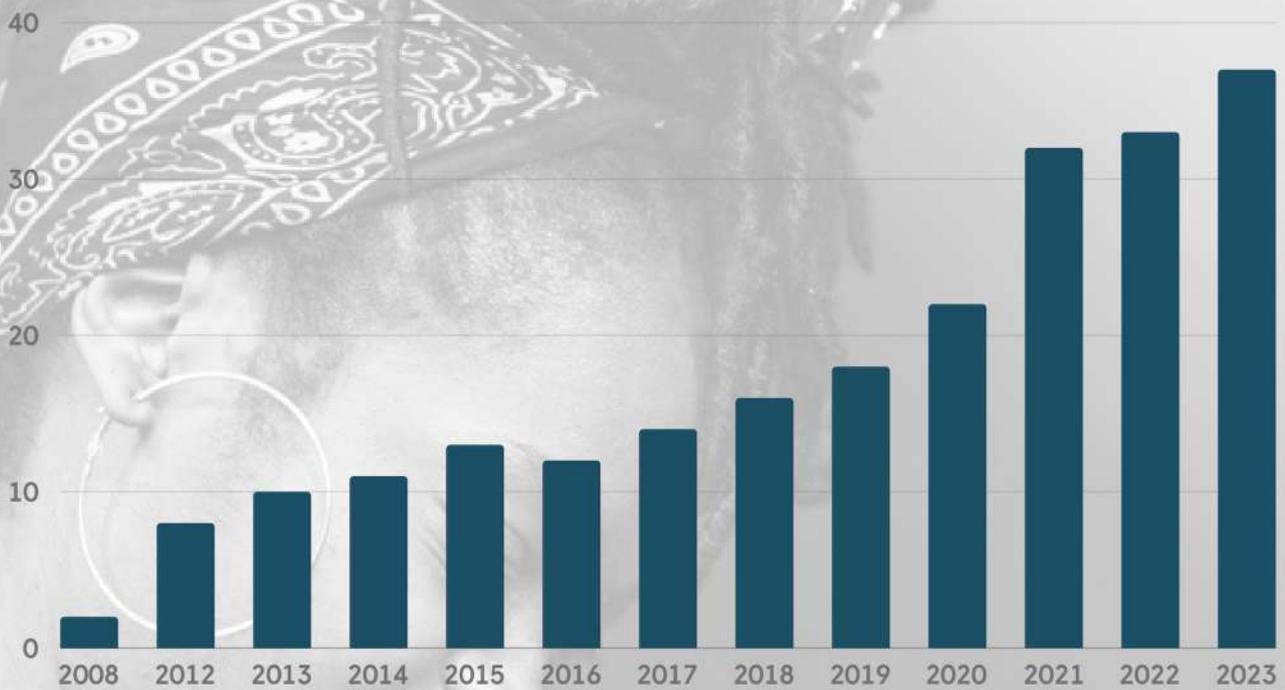
À bientôt,
Florian Fangmann



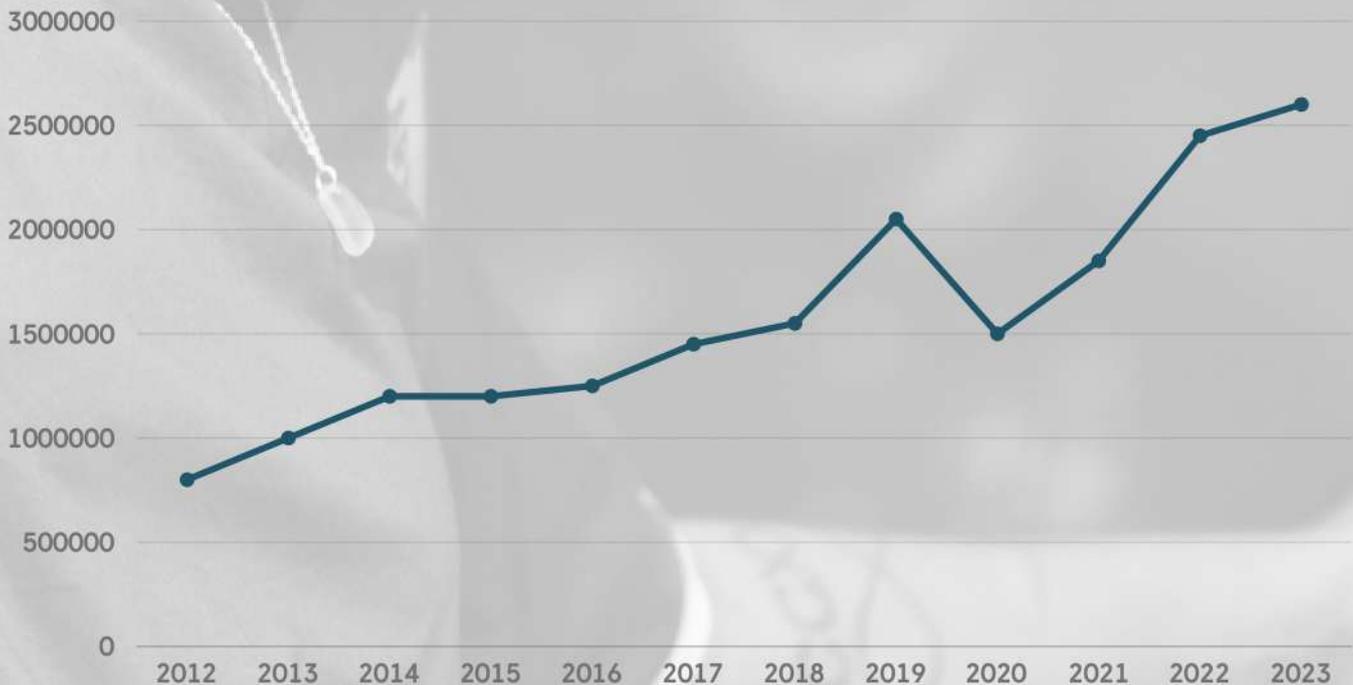
DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN

- DANK DES KRK-PROGRAMMS KONNTEN WIR IN DIESEM JAHR MEHR ALS 230 KÜNSTLER*INNEN FÜR 1500 ARBEITSSTUNDEN AUFNEHMEN
- ES KAMEN ZU DEN BIG EVENTS WIE DER FÊTE DE LA MUSIQUE ÜBER 3000 GÄSTE UND WEITERE 4500 ZUSCHAUER*INNEN ZU DEN KULTURELLEN VERANSTALTUNGEN
- KNAPP 13.000 ÜBERNACHTUNGEN IN UNSERER BILDUNGSSTÄTTE, INSBESONDERE FÜR JUGEND- UND KULTURPROJEKTE MIT CA. 1/3 EIGENEN GRUPPEN
- 168 SCHÜLER*INNEN NAHMEN AM VOLTAIRE-PROGRAMM TEIL, ÜBER 200 JUNGE AZUBIS UND FACHKRÄFTE NAHMEN AN MOBILITÄTSMASSNAHMEN (PRAKTIKA ODER ÄHNLICHES) IN DER BERUFLICHEN BILDUNG TEIL
- MEHR ALS 800 JUNGE MENSCHEN UND FACHKRÄFTE DER JUGENDARBEIT NAHMEN AN VOM CFB ORGANISIERTEN UND ANIMIERTEN BI- ODER TRILATERALEN GRUPPENBEGEGNUNGEN TEIL
- 20+ TRÄGER WURDEN IM RAHMEN DES KOMPETENZZENTRUMS FÜR INTERNATIONALE JUGENDARBEIT BEGLEITET
- MEHR ALS 200 JUNGE MENSCHEN NAHMEN AN BI- ODER TRILATERALEN GRUPPENBEGEGNUNGEN TEIL, DIE VON DER ZENTRALSTELLE DES SENATS IM CFB VERWALTET WURDEN
- 80 SOZIALARBEITER*INNEN WAREN BEIM NETZWERKTRÉFFEN „DIVERSITÄT UND PARTIZIPATION“ DABEI
- 25 SCHULKLASSEN NAHMEN ERFOLGREICH AN WORKSHOPS IM CFB TEIL
- 2000+ SCHÜLER*INNEN KAMEN ZU PÄDAGOGISCH ANGELEITETEN SCHULKINOVORSTELLUNGEN
- GUSTAVE UND SEIN TEAM BEREITETEN ÜBER 10.000 ESSEN FÜR UNSERE GRUPPEN VOR
- ES GAB IM CITY KINO WEDDING UNTER DER NEUEN LEITUNG VON ANDREA STOSIEK ÜBER 1000 KINOVORSTELLUNGEN MIT VIELEN FESTIVALS UND MEHR ALS 15.000 BESUCHER*INNEN

SCHLÜSSELINFOS



Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten von 2008 bis 2023

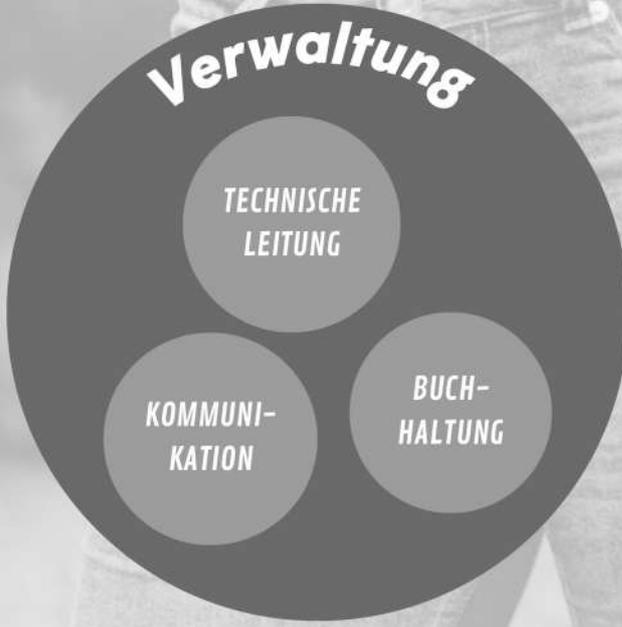
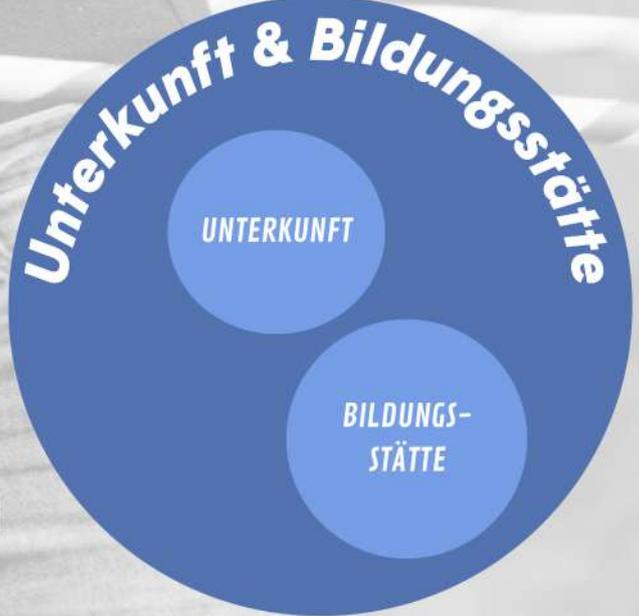


Umsatzentwicklung von 2012 bis 2023

SCHLÜSSELINFOS

UMSTRUKTURIERUNG DES CFB

Geschäftsführung
FLORIAN
FANGMANN



ORGANIGRAMM

JUGEND UND INTERNATIONALES

MOBILITÄTSBÜRO

Anaëlle Cabon
Projektbeauftragte

Claire Bousuge
Freiwillige

Maxence Souyris
Projektbeauftragter

Mélanie Lançon
Projektbeauftragte

Sylvie Matthias
Projektbeauftragte
Ansprechpartnerin für
Personalfragen

VOLTAIRE-PROGRAMM

Ulrike Romberg
Koordinatorin Voltaire-
Programm

Marin Hocquet Martel
Freiwilliger

Camille Espagne
Koordinatorin
Voltaire-Programm

KOMPETENZZENTRUM

Maïke Kalischer
Projektbeauftragte

Marine Debiais
Projektbeauftragte, Programm
"Arbeit beim Partner" des DFJW

Alexandre Bocage
Projektbeauftragter

Louise Pichet
Freiwillige

Elisa Meynier
Bereichsleiterin
Pädagogische Mitarbeiterin DFJW

Constantin Schnell
Freiwilliger

Jesús Torres
Freiwilliger

SCHULANGEBOTE

Zoé Gautin
Angebote für
Schüler*innen
/ Bildungsstätte &
Veranstaltungsräume

Lyna Weiersmüller
Freiwillige

Gustave Franck
Koch

**Oussama
Ben Abda**
Auszubildender

Margot Tracq
Bildungsstätte &
Veranstaltungsräume

Alice Biseuil
Bildungsstätte &
Veranstaltungsräume

Samuel Overkott
Bildungsstätte und
Veranstaltungsräume
Leitung

Huzeyfe Caner
Frühstück

Edna Rodriguez
Reinigungskraft

Rachel Kovi
Reinigungskraft

Anitta Jimmy
Frühstück

Pamela Labesse
Reinigungskraft

Lydia Voß
Reinigungskraft

KULTUR & LOKALES ENGAGEMENT

Luc Paquier
Bereichsleiter
Künstlerische Leitung

Julia Cozic
Kulturprojektbeauftragte

Dana Chanussot
Freiwillige

Thibault Denis
Freiwilliger

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Florian Fangmann
Geschäftsführer

Caroline Noïrez
Kommunikationsleiterin

Amandine Armand
Freiwillige

Gülây Can
Buchhaltung

Dragan Noveski
Technische Leitung

VERWALTUNG



**DAS CFB BLEIBT SEINEN WERTEN TREU
UND ENGAGIERT SICH BESONDERS FÜR
DIE ORGANISATION UND
DURCHFÜHRUNG VON
INTERNATIONALEN
MOBILITÄTSPROGRAMMEN FÜR JUNGE
MENSCHEN, HAUPTSÄCHLICH
ZWISCHEN FRANKREICH UND
DEUTSCHLAND, MIT BESONDEREM
AUGENMERK AUF DIE BEZIEHUNGEN
ZWISCHEN PARIS UND BERLIN.
DIESE PROGRAMME RICHTEN SICH
INSBESONDERE AN JUNGE MENSCHEN
MIT ERSCHWERTEM ZUGANG ZU
MOBILITÄTSPROGRAMMEN.**

VOLET TA RE



VOLTAIRE-PROGRAMM

ÜBERBLICK ÜBER DAS PROGRAMM

Das Voltaire-Programm, initiiert und finanziert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk, bietet Schüler*innen aller sozialen Hintergründe die Möglichkeit, ein gesamtes Austauschjahr zu erleben. Dabei nehmen sie zunächst ihre*n Austauschpartner*in für sechs Monate bei sich auf und tauchen anschließend beim Rückbesuch in Frankreich sechs Monate lang in einen fremden Alltag, eine andere Kultur und eine andere Sprache ein. Die geografische Herkunft der Teilnehmenden ist sehr unterschiedlich: Einige kommen aus Städten, einige aus deutlich ländlicheren Regionen. Bei diesem langen Austausch tauchen die Teilnehmenden in eine völlig neue Welt ein. Die Sprache und die Kultur sind die sichtbarsten Aspekte hiervon, aber die Jugendlichen entdecken auch neue Wohnsituationen, Familienkonstellationen und Schultypen. Auf diese Weise lernen sie, andere Lebensrealitäten zu respektieren und wertzuschätzen. Im Jahr 2023 haben 168 Schüler*innen aus Deutschland und Frankreich zusammen mit ihren Familien am Voltaire-Programm teilgenommen.

BEGLEITUNG DER TEILNEHMENDEN

Die Voltaire-Zentrale begleitet die Teilnehmenden über ihr gesamtes Austauschjahr hinweg, indem sie regelmäßige Betreuungs-E-mails schickt sowie interkulturelle Begleitseminare für die Jugendlichen, aber auch für die Eltern anbietet.

Die Teilnehmenden können darüber hinaus die Voltaire-Zentrale direkt erreichen, wenn sie Fragen haben oder vor bestimmten Herausforderungen oder Problemen stehen, und erhalten dort Tipps und Lösungsansätze. Diese diversen unterstützenden Formate regen die Teilnehmenden zur Reflexion über den Austausch und seine vielzähligen Facetten wie z.B. Interkulturalität, Unterschiede in der Erziehung an. Vor Beginn des Austauschs werden den Teilnehmenden und Familien, die es wünschen, Patinnen und Paten (ehemalige Teilnehmende und ihre Eltern) zugeteilt. Zudem erklärt sich eine Lehrkraft bereit, die Funktion des Tutors / der Tutorin in der Schule zu übernehmen. Er/sie stellt die reibungslose Aufnahme des Gastschülers / der Gastschülerin in der Schule sicher, führt Zwischenbilanzen und gegebenenfalls Vermittlungsgespräche zwischen den Teilnehmenden durch.



Photo: ©CFB

VOLTAIRE-PROGRAMM

FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE

Eine Fortbildung für Lehrkräfte, die Voltaire-Tutor*innen werden wollen oder die bereits Schüler*innen im Rahmen des Voltaire-Programms betreut haben, wird in Kooperation mit dem DFJW angeboten. 2023 konnte diese Fortbildung nicht stattfinden, sie ist jedoch für den Herbst 2024 geplant. Bei dieser Fortbildung werden verschiedene Fragen erörtert, wie z.B. die Rolle der Tutor*innen, interkulturelle Pädagogik oder aber Strategien, um das Programm ansprechender sowie zugänglicher für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf zu machen.

INTENSIVIERUNG DER WERBUNG FÜR DAS PROGRAMM

Im Frühling 2023 hat die Voltaire-Zentrale mehrere Berliner und Brandenburger Schulen besucht, um das Voltaire-Programm vorzustellen und Sprachanimationen anzubieten und somit die Neugier der Schüler*innen für die Partnersprache zu wecken. Wir haben ebenfalls an einigen Elternversammlungen im September teilgenommen, um das Programm den Familien vorzustellen. Diese Besuche und Treffen waren von Erfolg gekrönt, da es im darauffolgenden Herbst mehrere Bewerber*innen aus diesen Schulen für das Programm gab.

ANZAHL DER BEWERBER*INNEN

Im Herbst 2023 haben 77 deutsche und 71 französische Schüler*innen eine Bewerbung für das Voltaire-Programm 2024-25 eingereicht.

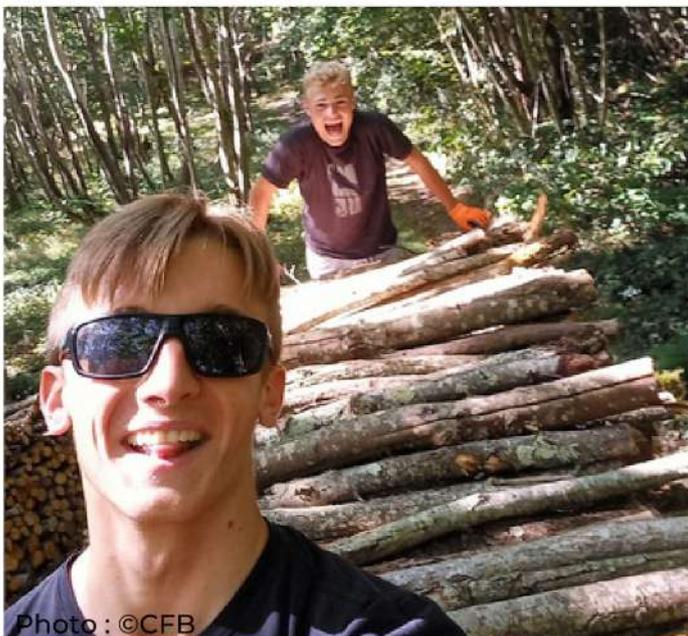


Photo : ©CFB

VOLTAIRE-PROGRAMM

HERAUSFORDERUNGEN IM JAHR 2023

Während mehrere Jahre lang die Anzahl an Bewerber*innen gestiegen war, sind im Jahr 2023 weniger Bewerbungen eingegangen. Auf französischer Seite war dies besonders deutlich zu spüren. Die Voltaire-Zentrale hat mehrere Rückmeldungen von Deutschlehrer*innen in Frankreich erhalten, die diese Zahlen mit verschiedenen Schulreformen in Frankreich erklärten. Die Lehrkräfte selbst stellen fest, dass die Anzahl der Deutschlerner*innen in ihren Klassen von Jahr zu Jahr sinkt. Auf der Grundlage dieser Hinweise intensivieren wir unsere Überlegungen zur Sichtbarkeit des Programms und zur bestmöglichen Werbung, mit der wir eine noch größere Anzahl an Jugendlichen, Familien und Lehrkräften erreichen können.



PERSPEKTIVEN

Die Voltaire-Zentrale möchte die Zielgruppe für die Programmwerbung erweitern, um sowohl Schüler*innen, Eltern als auch Lehrkräfte zu erreichen. Wir haben darüber hinaus weiterhin das Ziel, die Anzahl der Bewerber*innen aus den Überseegebieten zu erhöhen, für die internationale Mobilität eine größere geografische und finanzielle Hürde darstellt.

Darüber hinaus möchten wir die Betreuung der Teilnehmenden ausbauen, indem wir im Februar 2024 zum ersten Mal ein Online-Vorbereitungstreffen anbieten.

KERNZAHLEN

VOLTAIRE-PROGRAMM

voltaire@centre-francais.de

168

TEILNEHMENDE

6

SEMINARE

3

IN DEUTSCHLAND

(Berlin/ Bielefeld/ Stuttgart)

3

IN FRANKREICH

(Paris x2/ Montpellier)



MOBILIITÄÄ



BERUFLICHE MOBILITÄT

IM JAHR 2023 DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE

Das Büro für berufliche Mobilität profiliert sich immer mehr als erster Ansprechpartner für die Durchführung beruflicher Mobilitätsprojekte in Berlin und reagiert damit auf die wachsenden Anfragen von Partnern aus Frankreich (Missions locales, Académies, Berufsschulen, Compagnons du Devoir du Tour de France oder CFA). Das CFB, das häufig im Rahmen der Erasmus+-Finanzierung angefragt wird, engagiert sich voll und ganz dafür, Schüler*innen und Auszubildenden eine bereichernde Berufserfahrung im Ausland zu ermöglichen.

Unser Team kümmert sich um die Suche nach geeigneten und abwechslungsreichen Praktika, die logistische Organisation des Projekts und vor allem um die Betreuung der Jugendlichen und ihrer Begleiter*innen, damit diese Erfahrung zu einem bereichernden und erfolgreichen Abenteuer wird!

Im Jahr 2023 ermöglichte das CFB 143 jungen Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren, im Rahmen eines individuellen Praktikums nach Berlin zu reisen. 64 Lehrkräfte oder Mobilitätsreferent*innen haben auch davon profitiert und wurden damit für berufliche Mobilitätsprojekte geschult. 22 von ihnen haben an einer mindestens einwöchigen Fortbildung oder an einer Studienreise teilgenommen.

Im Jahr 2023 haben wir mit 14 Berufsschulen, neun CFAs (betriebliche Ausbildung) und Maisons de Compagnons oder Maisons Familiales Rurales sowie drei Missions Locales (Jobcenter und Sozialberatungsstellen für jungen Erwachsene) zusammengearbeitet. Die von den jungen Menschen erkundeten Berufe sind sehr vielfältig, es werden Bereiche entdeckt wie das Handwerk (Schreinerei, Konditorei, Bäckerei, Mechanik usw.), der Dienstleistungsbereich (Personenbetreuung, Verkauf, Kleinkindbetreuung usw.), Initiativen mit sozialer und umweltbewusster Dimension (Gemeinschaftsgärten, Kulturvereine, Schulen usw.) sowie technische Bereiche (Elektrotechnik, Architektur usw.). Die Praktika dauern zwischen zwei Wochen und zwei Monaten, im Durchschnitt jedoch drei Wochen. Die meisten Teilnehmenden werden nun für die gesamte Dauer ihres Mobilitätsprojekts bei uns untergebracht, zumal es in Berlin aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes immer komplizierter wird, private Unterkünfte zu finden.



Photo : ©CFB

BERUFLICHE MOBILITÄT

NEUE IMPULSE FÜR DAS PROJEKT „MON APPRENTISSAGE EUROPÉEN“

44 unserer Teilnehmenden nahmen im Rahmen des Programms "Mein europäisches Lernen" an einer interkulturellen Fortbildung teil. Diese einwöchigen Fortbildungen wurden zweimal durchgeführt und beinhalteten interkulturelle Module, berufsbildende Maßnahmen oder auch Sprachworkshops. Dieses von Allianz en France unterstützte Projekt entstand aus einer starken Kooperation mit diesem Konzern, in deren Rahmen die jungen Teilnehmenden auch inspirierende Vorträge seiner Mitarbeiter*innen und interessante Begegnungen während der Ausbildungswochen erleben durften.

EINE ERFOLGREICHE UND FRUCHTBARE KOOPERATION

Darüber hinaus koordinierte das CFB in Zusammenarbeit mit der Académie de Paris ein Projekt, das vier Berufsschulen aus unterschiedlichen Berufsfeldern zusammenbrachte und eine Fortbildungswoche sowie drei Praktikumswochen umfasste. Anhand dieses Projekts konnten wir unsere Fähigkeit zeigen, effektiv mit Schulbehörden zusammenzuarbeiten, um noch mehr jungen Menschen eine solche Erfahrung zu ermöglichen.

VERSTÄRKTE PARTNERSCHAFTEN

Unsere neuen Partnerschaften gehen über die bloße finanzielle Unterstützung hinaus und beinhalten ein noch stärkeres Engagement für die Teilnehmenden in Form von z. B. Praktika in den betreffenden Einrichtungen. In diesem Zusammenhang möchten wir Aden Immo, Underconstruction, GRTGaz und Mazars sowie Olga Hein herzlich für ihre wertvolle Unterstützung danken.



Photo : ©CFB



Photo : ©CFB

BERUFLICHE MOBILITÄT

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS JAHR 2024

Es stellt sich die entscheidende Frage, wie wir die Finanzierung durch unsere Partner aufrechterhalten können: Tatsächlich ist es uns ohne diese Unterstützung unmöglich, die intensive Betreuung und die Fortbildungswochen anzubieten, die wir den jungen Menschen im Rahmen ihres Mobilitätsprojekts in Berlin ermöglichen möchten. Es ist daher wichtig, unser Projekt und Engagement weiterhin bekannt zu machen und das Interesse von Unternehmen zu wecken, die sich bei uns engagieren möchten, um jungen Menschen mit erschwertem Zugang zu internationaler Mobilität die Möglichkeit zu geben, diese auch zu erleben. Darüber hinaus stellen wir fest, dass die Erasmus-Stipendien von unseren Partnern in Frankreich gekürzt worden sind, was uns Sorgen bereitet, da sich dies direkt auf die Anzahl der Teilnehmenden auswirkt, die an Mobilitätsprogrammen teilnehmen, und somit auch auf die Zugänglichkeit für junge Menschen. Hinzu kommt auch die Kürzung der Finanzierungen durch die Regionen oder Departements, die manchmal eine unverzichtbare Ergänzung für die Durchführung bestimmter Projekte darstellen. Auch wenn die internationale Mobilität im Bereich der Berufsbildung in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat, stellen wir fest, dass sie schnell in Gefahr geraten kann, wenn die für ihre Durchführung unerlässlichen Finanzierungen gekürzt oder gestrichen werden.

Zusammengefasst war das Jahr 2023 für das CFB von bemerkenswerten Erfolgen und fruchtbaren Kooperationen geprägt. Dennoch bleiben die Nachhaltigkeit der Finanzierung und die Anpassung an neue Haushaltsrealitäten zentrale Herausforderungen, um die Kontinuität und das zukünftige Wachstum dieser wertvollen beruflichen Mobilitätsprogramme zu gewährleisten.



Photo : ©CFB

KERNZAHLEN

BERUFLICHE MOBILITÄT
mobil@centre-francais.de

143

**JUNGE MENSCHEN KAMEN AUS
FRANKREICH FÜR EIN PRAKTIKUM
NACH BERLIN**

84

**BERLINER PARTNERUNTERNEHMEN
HABEN JUNGE TEILNEHMENDE FÜR EIN
PRAKTIKUM AUFGENOMMEN**

26

**PARTNER DER BERUFLICHEN BILDUNG IN
FRANKREICH HABEN UNS IHR PROJEKT
ANVERTRAUT**

64

**LEHRKRÄFTE ODER MOBILITÄTSREFERENT*INNEN
HABEN EINEN AUFENTHALT, EINE FORTBILDUNG
ODER EINE STUDIENREISE IN BERLIN ABSOLVIERT**

TANDEM PARIS-BERLIN



TANDEM PARIS-BERLIN

DAS BÜRO FÜR INTERKULTURELLE JUGENDBEGEGNUNGEN

Das Büro für interkulturelle Jugendbegegnungen, auch Tandem-Büro Paris-Berlin genannt, füllt die Städtepartnerschaft zwischen den beiden Hauptstädten mit Leben, indem es interkulturelle Jugendbegegnungen organisiert.

Das CFB organisiert vom DFJW und ERASMUS + finanzierte Projekte in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern, um jungen Menschen aus Deutschland und Frankreich aller Altersgruppen und mit unterschiedlichem Hintergrund die Möglichkeit zu geben, Interkulturalität zu erleben. Der Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit Paris, aber es werden auch Begegnungen mit anderen Städten in Frankreich organisiert, z. B. mit Clermont-Ferrand, Marseille, Rennes, Aubenas oder Angers.

Es wurden auch trilaterale Projekte mit Marokko (Tanger), Algerien (Oran), Tunesien (Tunis), Palästina (Ramallah) und Spanien (Trasmulas) durchgeführt. Die Austauschprojekte decken ganz unterschiedliche Themen ab: Berufsbildung, Nachhaltigkeit, politische Bildung, erste interkulturelle Erfahrungen im Ausland, Kunst oder auch inklusiver Sport.

Das CFB hat bei all diesen Austauschprogrammen eine koordinierende und vermittelnde Rolle.

Es gestaltet die Programme gemeinsam mit den Partnern und entsendet geschultes Personal, um die Projekte zu betreuen. Die jungen Menschen leben in gemischten Gruppen und arbeiten mit spielerischen Methoden auf ein gemeinsames Ziel hin. Die Zielgruppe für diese Austauschprogramme ist vielfältig, aber das Büro legt besonderes Augenmerk auf die jungen Menschen, die am wenigsten Zugang zu Mobilitätsprogrammen haben, um die interkulturelle Offenheit für alle zugänglich zu machen.



Photo: ©CFB

TANDEM PARIS-BERLIN

WEITERBILDUNGEN FÜR ERWACHSENE

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten organisierte das Büro zwei Wochen zertifizierte Grundausbildung zur interkulturellen Gruppenleitung und einen Austausch von Fachkräften und Ehrenamtlichen zur Frage der Professionalisierung und Qualifizierung von geflüchteten Menschen in Frankreich und Deutschland.

VERKEHRSMITTEL

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bevorzugt das CFB nachhaltige Transportmittel, auch für lange Strecken. So reisten in diesem Jahr 23 Gruppen mit dem Zug, darunter eine Gruppe von sieben Teilnehmenden, die elektrische Rollstühle benutzten!

FOKUS AUF EINIGE PROJEKTE

INKLUSION

Special Olympics: Das Hauptthema dieser Begegnung war inklusiver Sport, d. h. eine Sportart, die von Menschen mit und ohne Behinderung ausgeübt werden kann. Inspiriert wurde die Veranstaltung von den Special Olympics World Games, einem internationalen Sportfest für inklusiven Sport, das alle zwei Jahre stattfindet und dieses Jahr in Berlin stattfand. 16 Teilnehmende und 14 Begleitpersonen verbrachten diese Woche gemeinsam.

Ziel dieses Austauschs war es, junge Menschen, die strukturell weit von Mobilitätsmaßnahmen entfernt sind, zum Reisen und Entdecken zu ermuntern, ihnen die Möglichkeit zu geben, neue Freundschaften zu schließen und sich natürlich über gesellschaftliche Themen auszutauschen, die sie am meisten betreffen: lokale und internationale Mobilität, die Realitäten in beiden Ländern und die Diskriminierung aufgrund einer Behinderung. Natürlich hatte die Gruppe auch ausreichend Zeit, das schöne Wetter in Berlin zu genießen, an der Fête de la Musique teilzunehmen, Athlet*innen bei den Special Olympics anzufeuern, gemeinsam inklusiven Fußball und Volleyball zu spielen und auch die Zielsprache spielerisch zu üben!



TANDEM PARIS-BERLIN

AUSSERSCHULISCHE AUSTAUSCHE

Hip-Hop stand in diesem Jahr im Mittelpunkt eines Austauschs in zwei Phasen, davon je eine in Berlin und Brandenburg, die andere in Paris und Villeneuve-la-Garenne. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 14 bis 25 Jahren, von denen einige bereits Semiprofis waren, erarbeiteten und präsentierten in der ersten Woche ihres Austauschs in Deutschland eine Aufführung. Ziel der Rückbegegnung in Frankreich war es, einen Videoclip und einen Dokumentarfilm über ihre interkulturellen, menschlichen und künstlerischen Erfahrungen zu produzieren. Diese Videos sind auf dem Youtube-Kanal des CFBs zu sehen.



TRILATERAL

Textilien in all ihren Formen: Trilateraler Austausch in drei Phasen - Deutschland-Frankreich-Marokko. Jugendliche aus drei Jugendclubs in den drei Ländern haben die Themen der Nachhaltigkeit durch das Prisma der Modeindustrie eine erste Woche in Tanger diesen Sommer und eine zweite Woche in Berlin im Herbst erlebt und treffen sich für eine letzte Woche in Paris und Melun im Februar 2024 wieder. Trilaterale Begegnungen sind besonders bereichernd, da die Dreiecksbeziehung Konfrontationen und Vergleiche vermeidet und so interkulturelles Lernen leichter gestaltet werden kann.

TANDEM PARIS-BERLIN

SCHULISCH-AUSSERSCHULISCHE ZUSAMMENARBEIT

Woltersdorf - Thiais: Zwischen dem Collège Albert Camus in Thiais bei Paris, der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Woltersdorf bei Berlin, dem CFB und dem Verein Peuple et Culture wurde ein schulisch-außerschulischer Austausch ins Leben gerufen. Diese Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie drei- oder viergliedrig sind und Fachkräfte aus dem Bereich der schulischen und außerschulischen Pädagogik zusammenbringen. Durch den Erfahrungs- und Meinungs austausch entsteht ein positiver Kreislauf auf der inhaltlichen Gestaltung der Woche, und das logistische und organisatorische Know-how der Vereine ermöglicht es den Lehrkräften, von der Begegnung zu profitieren und sich auf die menschlichen, sprachlichen und kognitiven Fortschritte ihrer Schüler*innen zu konzentrieren. Die Schüler*innen konnten das Berlin und das Paris der gastgebenden Gruppe kennenlernen und so diese Städte nicht aus touristischer Sicht, sondern als die Lebensräume ihrer Gastgeber*innen erleben. Während der zweiten Phase in Berlin erstellten die Jugendlichen ein Fanzine, eine Gelegenheit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und eine Spur ihres Austauschs zu hinterlassen.



Photo : © CFB

BERUFLICHE BILDUNG

Palin - Beris: Diese Zusammenarbeit zwischen dem Lycée François Mansart in Saint-Maur-des-Fossés (IDF), dem Lette Verein (Berlin), dem CFB sowie dem Verein Peuple et Culture ermöglicht es jungen Auszubildenden und Designstudenten, zwei Wochen lang eine deutsch-französische Begegnung in Paris und Berlin zu erleben und nach dem Modell der Residenz an einer gemeinsamen Ausstellung zu arbeiten. Diese Begegnung mischt schulische, berufliche, interkulturelle, sprachliche, künstlerische und menschliche Aspekte und das Ergebnis ist immer umwerfend, zumal die Teilnehmenden in diesem Jahr zum Thema Vertikalität gearbeitet haben.

KERNZAHLEN

TANDEM PARIS-BERLIN

tandem@centre-francais.de

30

AUSTAUSCHWOCHEN

16

PROJEKTE PARIS-BERLIN
vom DFJW finanziert, 5 kofinanziert durch Erasmus+

15

AUSTAUSCHPROJEKTE, DIE IM
CFB BEHERBERGT WURDEN

760

TEILNEHMENDE

290

AUS FRANKREICH

286

AUS DEUTSCHLAND

72

AUS EINEM WEITEREN LAND

112

FACHKRÄFTE (ausgenommen
Beschäftigte und Freiwillige des CFB)



KOMPETENZ- ZENTRUM



KOMPETENZZENTRUM FÜR INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

2023: EIN ERFOLGREICHES JAHR

Das Berliner Kompetenzzentrum für internationale Jugendarbeit wurde im Jahr 2020 in Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) gegründet und begleitet und berät seither Träger der Jugendarbeit in Berlin bei der Organisation, Finanzierung und Durchführung internationaler Jugendprojekte.

Das Jahr 2023 war für das Kompetenzzentrum sehr erfolgreich. Das Angebot richtet sich dabei nach den in den Bezirken und bei den Trägern der Jugendarbeit vorhandenen Kompetenzen und Bedürfnissen und reicht von der Hilfe bei der Antragstellung zum Erhalt von Fördermitteln über die Vermittlung internationaler Partnerorganisationen bis hin zur Unterstützung bei der Planung und Durchführung der konkreten Projekte.

Im Jahr 2023 arbeitete das Kompetenzzentrum auf Hochtouren, da die Rückkehr zum Normalbetrieb nach der Pandemie vollständig eingetroffen ist. Zahlreiche Berliner Jugendeinrichtungen und Schulen hatten sich vorgenommen, einen Austausch organisieren und erkundigten sich nach Programmen. All dies geschah vor dem Hintergrund von Inflation und Unsicherheit, was umso mehr Arbeit bedeutet.

Weiterhin waren die Vermittlung ausländischer Partnerorganisationen für Jugendprojekte, die inhaltliche und administrative Beratung sowie die Unterstützung bei der Kommunikation mit den Partnern wichtige Aufgaben des Kompetenzzentrums. Dieses Jahr wurden fünf Informationsveranstaltungen und Messen für junge Menschen und deren Eltern durchgeführt, auf denen 300 Menschen erreicht werden konnten (direkter Kontakt auf Messen und Teilnehmende bei den Veranstaltungen). 20 Träger der Jugendarbeit in Berlin wurden beraten.



KOMPETENZZENTRUM FÜR INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

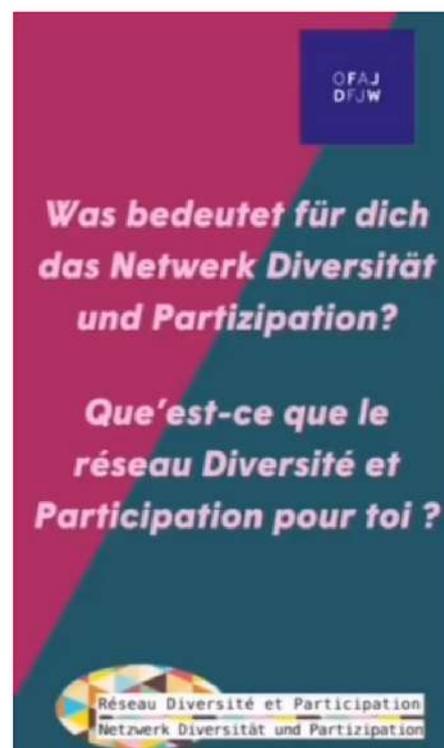
KOORDINIERUNG DER DFJW- UND DPJW*- ZENTRALSTELLEN IM AUFTRAG FÜR DES LANDES BERLIN

Diese Aufgabe geht mit der intensiven Beratung von Trägern einher, die einen Antrag für eine Projektfinanzierung beim DFJW oder beim DPJW stellen möchten. Sie ermöglicht dem Kompetenzzentrum einen intensiven Kontakt zu den Trägern und überschneidet sich oft mit anderen Beratungstätigkeiten. 2023 konnten im Rahmen dieser Projektanträge 200 junge Menschen aus Berlin an insgesamt 136 Projekttagen und mit einem Budget von 335.000 € an einer deutsch-französischen, einer deutsch-polnischen oder einer trilateralen Begegnung teilnehmen. Das Jahr 2023 bedeutete in diesem Zusammenhang auch Veränderung: Die Veröffentlichung neuer Förderrichtlinien durch das DFJW im November 2023 bringt für die Zukunft einige Veränderungen mit sich – und wird für die ersten Monate des Jahres 2024 auch einen intensiven Betreuungsaufwand mit sich bringen.



VERWALTUNG DES NETZWERKS DIVERSITÄT UND PARTIZIPATION DES DFJW

Das CFB verwaltet seit einigen Jahren das Netzwerk Diversität und Partizipation des DFJW für die Regionen Paris/Île-de-France und Berlin/ Brandenburg. Es vereint Fachkräfte und Ehrenamtliche der Jugendarbeit, vernetzt diese untereinander und unterstützt sie bei der Planung und Durchführung von internationalen Jugendprojekten. Der Höhepunkt des Netzwerkes, das im Wechsel in Deutschland und in Frankreich stattfindende Jahrestreffen, fand im Jahr 2023 in Gennevilliers, in Île-de-France statt. Etwa 80 Fachkräfte trafen sich, um sich zum Thema „Die (internationale) Jugendarbeit zwischen den Krisen“ auszutauschen und gemeinsam Projekte zu planen.



Instagram: @cf_berlin

KOMPETENZZENTRUM FÜR INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

BETREUUNG UND KOORDINIERUNG VERSCHIEDENER FREIWILLIGENDIENST- PROGRAMME

Auch in 2023 hat das CFB im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps und des deutsch-französischen Freiwilligendienst 9 Freiwillige in seinen eigenen Reihen empfangen und begleitet, sowie 16 Freiwillige in Einsatzstellen in Berlin, Frankreich sowie ins Ausland außerhalb Frankreichs entsendet und betreut. Die Freiwilligendienste sind Programme, die interkulturelle Erfahrungen nicht nur den Freiwilligen ermöglichen, sondern auch den Einsatzstellen vor Ort, die einen jungen Menschen aus dem Ausland bei sich empfangen.

Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes in Berlin und der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten war die Situation für viele Freiwillige, insbesondere in Berlin, in diesem Jahr sehr schwierig. Insbesondere die oft monatelange Wohnungssuche war sehr belastend und bedeutete auch eine deutlich intensivere Betreuung, als noch vor einigen Jahren. Für das Kompetenzzentrum stand daher die Frage im Fokus, wie und ob diese schwierigen Bedingungen verändert werden können und ob es noch vertretbar ist, einige Freiwilligendienstprogramme weiterzuführen, da diese den jungen Menschen zwar unbestreitbar einzigartige Erfahrungen ermöglichen, aber mit einer geringeren Aufwandsentschädigung verbunden sind.



KERNZAHLEN

KOMPETENZZENTRUM

kompzentrum@centre-francais.de

17

VERWALTETE ZUSCHUSSANTRÄGE

195

BERLINER*INNEN KONNTEN AN EINER
INTERKULTURELLEN ERFAHRUNG
IM AUSLAND TEILNEHMEN

136

PROGRAMMTAGE

335 000 €

ZUSCHUSS, DER FÜR DAS LAND
BERLIN VERWALTET WURDE

CFB



EMPFANG VON SCHULKLASSEN

EMPFANG VON SCHULKLASSEN

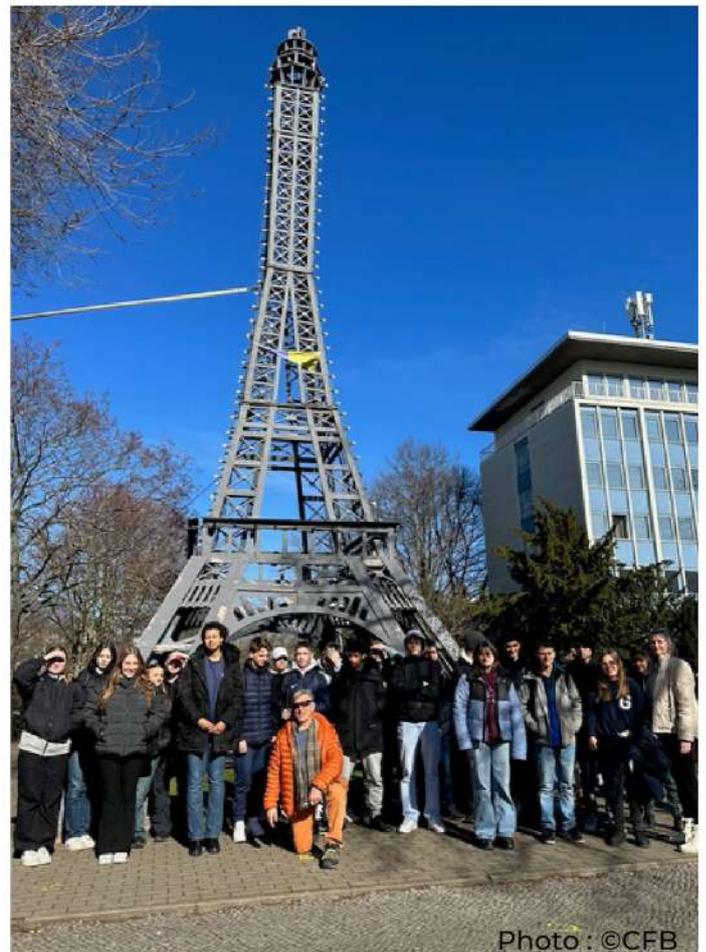
FÖRDERUNG DES ERWERBS DER FRANZÖSISCHEN SPRACHE IN BERLIN

Das Jahr 2023 war die Bestätigung eines vor etwa drei Jahren begonnenen Trends: Die für deutsche Schulklassen, die Französisch lernen, konzipierten Aktivitäten wurden so weit entwickelt, strukturiert und verbreitet, dass das CFB mittlerweile - von vielen Schulen und ihren Lehrkräften - als Referenz angesehen wird, um den Schüler*innen ein qualitativ hochwertiges, spielerisches und pädagogisches Programm rund um die französische Sprache und Kultur zu bieten.

Unsere Schulangebote bieten den Schüler*innen mehrere Vorteile:

- Ein Rahmen außerhalb des Alltags: Dadurch, dass die Klassen ins CFB kommen, haben die Jugendlichen die Möglichkeit unser Zentrum, seine Geschichte und seine Aufgaben kennenzulernen. Außerdem befinden sie sich in einem neuen Lernumfeld, bei dem das Eintauchen in die französische Sprache eine wichtige Rolle spielt.

- Ein anderes Verhältnis zur Sprache: Basierend auf den Methoden der interkulturellen und nicht-formalen Bildung regen unsere Programme die Jugendlichen auf eine andere Art und Weise an als in der Schule. Die Sprache wird als Mittel zum Spielen und nicht zur Benotung eingesetzt. Zwei der Grundpfeiler des Lernens im CFB sind die Bewusstmachung und die Auflösung von Blockaden.



-Vielfältige und aktuelle Inhalte: Das Thema Frankophonie ist bei den Lehrkräften der Oberstufe besonders beliebt, da es auf dem Lehrplan für das Abitur steht. Auch die Biodiversität ist ein aktuelles Thema, das wir direkt vor Ort in unserem Gemeinschaftsgarten behandeln.

EMPFANG VON SCHULKLASSEN

Angesichts der starken Nachfrage von Schulklassen, die das CFB besuchen möchten, suchen wir nach Möglichkeiten, unsere Aufnahmekapazität zu erhöhen. Daher haben wir 2023 die Partnerschaft mit dem Land Brandenburg wiederbelebt, dessen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport fünf Workshops für Schulklassen aus ihrem Bundesland bezuschusst hat. Über die finanzielle Unterstützung hinaus ermöglicht uns diese Partnerschaft, unsere Aktivitäten auf Schulen in ländlichen Regionen auszuweiten, deren Schülerinnen und Schüler eher von Mobilitätsangeboten im Ausland ausgeschlossen sind.

Im Jahr 2023 haben wir 26 Klassen (5.-12. Klasse) aufgenommen, darunter sieben Klassen aus Brandenburg und 19 aus Berlin.



Photo: ©CFB

EIN WICHTIGES BINDEGLIED FÜR MOBILITÄTSANGEBOTE IM AUSLAND

Durch den Empfang von Schulklassen im CFB stellen wir einen ersten Kontakt zu Schulklassen her, die immer öfter auf uns zurückkommen, um eine Partnerschaft fortzusetzen oder andere Angebote des CFB wahrzunehmen.

Es wird immer üblicher, Klassen im CFB mehrmals zu empfangen, sowohl im Rahmen verschiedener Aktivitäten (z. B. Workshops für Schulklassen, Filmfestivals oder Veranstaltungen wie der Deutsch-Französische Tag oder das Fest der Frankophonie) als auch im weiteren Rahmen unserer Aktivitäten. Wir fungieren als Multiplikatoren für Lehrer*innen, die ihre Schüler*innen im CFB empfangen: Wir beteiligen uns an der Verbreitung von Informationen über Austauschprogramme, bieten Vorbereitungen auf die Mobilitätserfahrung an und machen unsere Ressourcen und Kompetenzen bekannt. Die Aufnahme von Schulklassen kommt also dem ganzen CFB zugute.



Photo: ©CFB

KERNZAHLEN

SCHULANGEBOTE

gautin@centre-francais.de

26

**SCHULKLASSEN AUS BERLIN UND
BRANDENBURG HABEN DAS CFB BESUCHT**

500+

TEILNEHMENDE SCHÜLER*INNEN

3

SLAM- WORKSHOPS
*(in Kooperation mit der Botschaft von Kanada
und der Vertretung der Regierung von Québec)*



DER BEREICH UNTERKUNFT & BILDUNGSSTÄTTE VEREINT SOWOHL DIE VERMIETUNG UND VERWALTUNG DER SEMINARRÄUME ALS AUCH DIE UNTERBRINGUNG DER GRUPPEN UND ERMÖGLICHT SOMIT EINE VIELSEITIGE NUTZUNG DER RÄUMLICHKEITEN DES CFB.

DIE ÜBERNAHME DES HOTELMANAGEMENTS IM JAHR 2020 ERMÖGLICHT ES UNS, SOWOHL UNSERE EIGENEN PROJEKTE ALS AUCH ZAHLREICHE JUGENDGRUPPEN, VERANSTALTUNGEN UND EXTERNE SEMINARE ZU BEHERBERGEN UND SOMIT UNTER ANDEREM DIE INTERKULTURELLE JUGENDARBEIT WEITERZUENTWICKELN.

GRUPPENSEMINARE & EXTERNE VERANSTALTUNGEN

BILANZ & VERÄNDERUNGEN IN 2023

Für das Jahr 2023 fällt die Bilanz der Gruppenseminare und externen Veranstaltungen insgesamt positiv aus. Unser Team konnte die in den letzten Jahren erworbenen praktischen Fähigkeiten nutzen, um den Empfang von Gruppen zu verbessern.

Im Hinblick auf das Profil der Gäste konnten wir einige Veränderungen beobachten. Mit der Übernahme des Beherbergungsbetriebs im Jahr 2020 und der Entwicklung dieses Geschäftsbereichs wurden die Seminarräume zunehmend den Gruppen, die im CFB untergebracht sind, zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht es, den Gruppen das gesamte Spektrum unserer Dienstleistungen anzubieten, von der Unterbringung über die Verpflegung mit Vollpension bis hin zur Vermietung von Seminarräumen mit technischem Bedarf und Getränkepausen.

Dies bedeutet, dass die Räume über einen längeren Zeitraum genutzt werden, durchschnittlich vier bis fünf Tage von einer Gruppe, und viel weniger punktuelle Vermietungen für einen einzigen Tag oder einige Stunden zu verzeichnen sind.

Diese Änderungen ermöglichen auch eine Optimierung der Aktivitäten unseres Teams, da der Betreuungsbedarf dieser Gruppen über längere Zeiträume verteilt wird.

HIGHLIGHTS

In diesem Jahr haben wir die Unterbringung von Jugendgruppen mit mehr als 100 Teilnehmenden getestet, was mit den Dreibettzimmern, die im Laufe des Jahres 2022 eingerichtet wurden, möglich ist.

Ein Beispiel hierfür ist der Empfang einer Gruppe von Jugendlichen und Erwachsenen, die an einem dreitägigen Seminar- und Begegnungswochenende teilnahmen und alle Zimmer und Seminarräume in Anspruch nahmen.

Die Ankunft eines technischen Leiters im Januar 2023 ist eine sehr positive Veränderung für die Betreuung dieser Veranstaltungen und hat dazu beigetragen, viele Aspekte unserer Arbeit zu optimieren.



Photo: ©CFB

UNTERKUNFT

HERAUSFORDERUNGEN DER UNTERKUNFT

Auch in anderen Bereichen hat uns der Empfang einer Gruppe dieser Größenordnung Punkte aufgezeigt, in denen wir uns noch verbessern können.

Die Vielfalt der Aktivitäten des CFB ist eine Stärke, die aber auch eine große Flexibilität bei der Nutzung von Räumen und der Organisation von Arbeitstagen erfordert.

Unsere Zusammenarbeit mit unseren Partnern konnte fortgesetzt werden, wie verschiedene vom DFJW finanzierte und organisierte Projekte, die in unseren Räumlichkeiten untergebracht wurden, sowie Gruppen von unterschiedlichen Partnern, die jetzt jedes Jahr im CFB untergebracht werden.

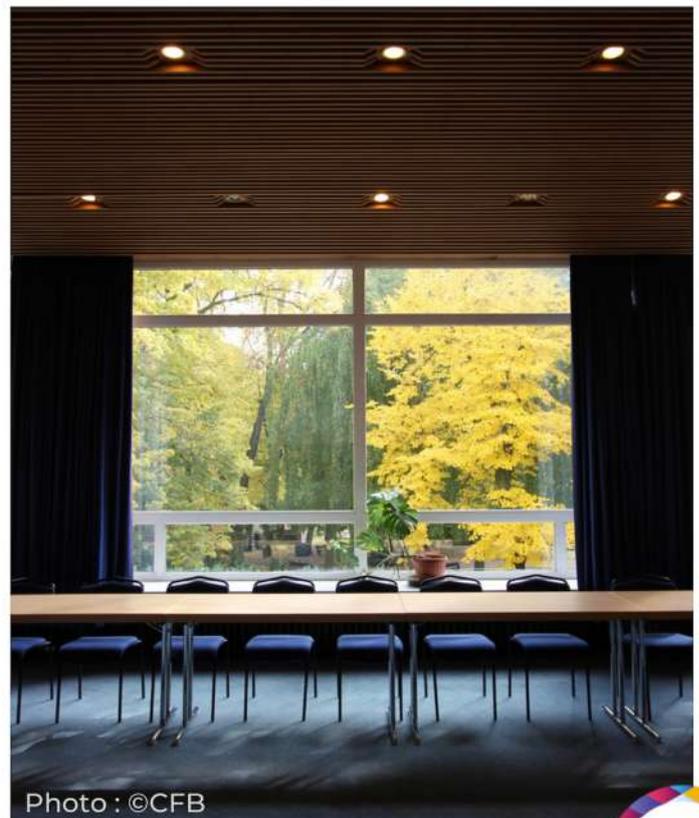
Dieses Jahr haben wir auch wieder große Seminargruppen (bis zu 220 Teilnehmende) oder Konzerte, Konferenzen und andere Formate in unserem Kinosaal empfangen. Unser Team verfügt über die nötigen organisatorischen und planerischen Fähigkeiten, um unsere Kunden zu beraten und eine Veranstaltung zu organisieren, die von Anfang bis Ende reibungslos abläuft.

Der Empfang dieser Gruppen hat erneut deutlich gemacht, dass wir unser Team erweitern müssen, insbesondere mit Personal, das auch nachts anwesend ist, um eine 24-Stunden-Präsenz zu gewährleisten.

PERSPEKTIVEN FÜR 2024

Wir haben bereits viele Buchungen für das Jahr 2024, insbesondere Buchungen von großen Gruppen, wie z.B. das DFJW-Seminar für Lehrer*innen im August, die über einen Zeitraum von drei Wochen kommen. Es wird der dritte Sommer in Folge sein, in dem diese Gruppe im CFB zu Gast sein wird.

Wir hoffen, dass wir unser Team vergrößern können, um den Gruppen, die bei uns untergebracht sind, eine bessere Betreuung anbieten zu können.



KERNZAHLEN

UNTERKUNFT & BILDUNGSSTÄTTE
reservation@centre-francais.de

12 700

**ÜBERNACHTUNGEN IN
UNSERER BILDUNGSSTÄTTE**

7 658

**ÜBERNACHTUNGEN FÜR JUGEND-
UND KULTURPROJEKTE**

38 500

**BESUCHER*INNEN IN DER
BILDUNGSSTÄTTE**



ALS KULTURELLES ZENTRUM IM NORDEN BERLINS DEFINIERT SICH DAS CFB ALS KREATIVER ORT DES ENGAGEMENTS, DER EIN BESONDERES AUGENMERK AUF SEINE LOKALE VERANKERUNG HAT. ZU UNSEREN AKTIVITÄTEN ZÄHLEN DIE AUFNAHME VON KÜNSTLER*INNEN, DIE DURCHFÜHRUNG VON VERMITTLUNGSFORMATEN, DIE PRÄSENTATION VON AUFFÜHRUNGEN, KONZERTEN UND DIE ORGANISATION VON HÖHEPUNKTEN UND FESTIVALS (FÊTE DE LA MUSIQUE, FESTIVAL DES FRANCOPHONIES). WIR MÖCHTEN ALS VERANTWORTUNGSBEWUSSTER, NACHHALTIGER UND AKTIVER ORT HANDELN, DER SICH DEN GROSSEN GESELLSCHAFTLICHEN HERAUSFORDERUNGEN STELLT.

KULTURBÜRO

EINE NEUSTRUKTURIERUNG DES BEREICHS

Das Kulturbüro des CFB hat sich im Jahr 2023 stark entwickelt und sich zu einem übergreifenden Bereich umstrukturiert, sodass künstlerische und kulturelle Aktivitäten, Projekte mit Umweltfokus und lokale Aktionen unter einem Dach sind. Die Bestrebung ist, als kultureller, engagierter Ort zu agieren, der eng mit seiner direkten Umgebung verbunden und gleichzeitig besonders offen für die Berliner Szene ist. Das Kulturbüro ist auch auf internationaler Ebene stark engagiert, insbesondere in deutsch-französisch Projekten sowie im Rahmen der Frankophonie und den Städtepartnerschaften Berlin-Paris und Berlin-Brüssel.

Nach mehrjährigen Bemühungen ist es dem Kulturbüro des CFB im Jahr 2023 gelungen, die erste Produktionsförderung sowie mehrere Projektfinanzierungen zu erhalten. Diese Erfolge bestätigen, dass das CFB als wichtiger Kulturort im Norden Berlins etabliert und anerkannt ist. Es ist nun auch fest in allen wichtigen Netzwerken der unabhängigen Kulturszene der Stadt verankert. Parallel zu dieser Präsenz ist das CFB eng mit dem Viertel verbunden und möchte ein unverzichtbarer lokaler Akteur im Wedding sein.

Das CFB ist seit 2022 Mitglied des LAFT Berlin und hat an verschiedenen Veranstaltungen des Performing Arts Programms teilgenommen, wie dem Performing Arts Festival Berlin, aber auch in Prag beim Mala Inventura Festival, an Konferenzen oder kulturellen Veranstaltungen zu Themen wie Umweltschutz und Zugänglichkeit des kulturellen Angebots.

Im Jahr 2023 organisierte das CFB zahlreiche Veranstaltungen: wiederkehrende Highlights wie die Fête de la Musique oder als Partner der Bundesinitiative Zeit für Zirkus, aber auch punktuelle Veranstaltungen wie das Chance Festival, mehrere Konzerte, Vermittlungsformate, Work-in-Progress, Residenzen und Aufführungen.



Photo: ©CFB

RESIDENZEN & MOBILITÄT

UNSER ENGAGEMENT FÜR DIE INTERNATIONALE MOBILITÄT

Das Kulturbüro engagiert sich auch für die Mobilität junger Menschen mit Unterstützung der Abteilung Jugend und Internationales, insbesondere im Rahmen seines jährlichen Austauschs im Mai, der kritischen Reise durch die Festivals Theatertreffen und Avignon in Zusammenarbeit mit der Plattform für deutsch-französische Kunst (Plateforme). Im Dezember wurde ein Forschungslabor mit 40 jungen zukünftigen Tänzer*innen/Choreograf*innen in Berlin organisiert, in Partnerschaft mit dem Centre Chorégraphique National d'Angers, der Universität der Künste Berlin mit ihrem Tanzprogramm HZT und der Szenografie-Schule in Hannover.

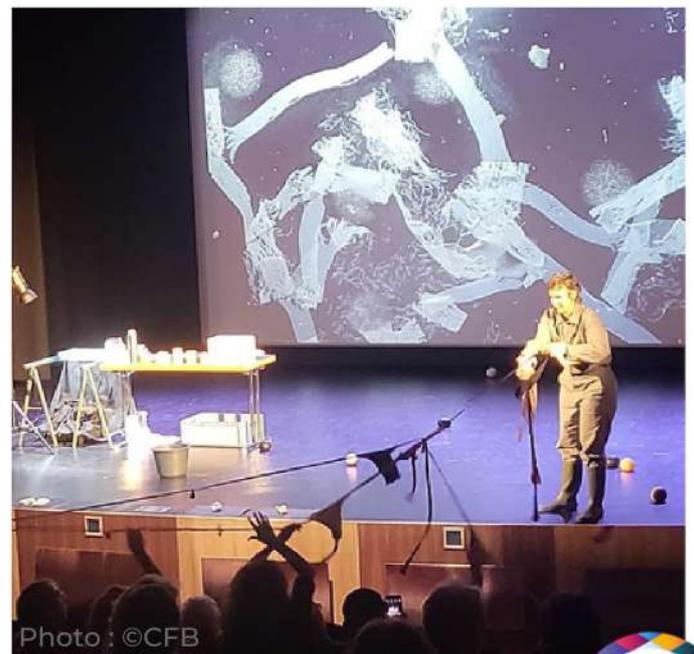
EINE INTENSIVIERUNG DER KÜNSTLER*INNENRESIDENZEN

Der CFB hat in Zusammenarbeit mit seinen Partnern zahlreiche punktuelle und langfristige Künstler*innenresidenzen beherbergt.

In diesem Jahr waren die Künstler*innen Christophe Le Blay und Johanne Pastor im Rahmen der Partnerschaft mit L*L zwei Wochen lang in Berlin zu Gast und haben in den Studios des CFB und der Halle Tanzbühne in Berlin eine künstlerische Rechercheresidenz wahrgenommen.

Dank des Programms New Techniques der Sophiensäle, finanziert vom Berliner Senat, konnten wir im März und September wieder zwei längere Residenzen mit Margarida Alfeirao und Enad Marouf beherbergen.

Die Choreografen Jule Flierl und Eva Meyer-Keller konnten ebenfalls im Rahmen des Projekts S.K.A.T eine Residenzzeit im CFB genießen, und die Künstler Martin Clausen und Rafal Dziemidok arbeiteten an ihrer neuen Produktion, dem „Bestseller“, den das CFB dank der finanziellen Unterstützung des Berliner Senats im Jahr 2023 mitproduzierte.



KULTURPROGRAMME

DAS PROGRAMM „KULTUR RÄUME KONTINGENTE“ (KRK)

Seit September 2022 ist das CFB Mitglied des Programms Kultur Räume Kontingente (KRK). Dieses Programm bietet professionellen Berliner Künstler*innen die Möglichkeit, unser Studio sowie die Bühne des Theaters zu subventionierten reduzierten Preisen für Proben zu nutzen - eine Notwendigkeit für die künstlerische Vitalität der Berliner Szene, insbesondere in der Zeit nach Covid.

Das KRK-Programm ermöglichte es uns, im Jahr 2023 über 130 Künstler*innen für 1000 Arbeitsstunden zu beherbergen. Im Jahr 2024 wird das Programm fortgesetzt!



MAISON DES FRANCOPHONIES

Dieses von 40 französischsprachigen Botschaften in Berlin unterstützte Programm setzt sich für die Förderung zeitgenössischer frankophoner Kulturen und damit auch für das Erlernen der französischen Sprache ein. Es zielt darauf ab, die Frankophonie als Raum der Möglichkeiten und Innovationen anzuerkennen. Trotz des seit 2015 deutlich merkbaren Erfolgs und der Relevanz seiner Aktivitäten ist dieses Projekt seit Covid durch mangelnde finanzielle Unterstützung und Engagement der Botschaften deutlich geschwächt.

Dabei hatte es eine sehr gute Sichtbarkeit erlangt und wurde von Französischlehrer*innen sowie zahlreichen frankophonen Künstler*innen sehr gelobt.

Das Jahr 2024 soll dieses schöne Projekt und die Dynamik rund um mehrere Highlights wiederbeleben.

KULTURPROGRAMME

S.K.A.T.

Mit dem Projekt S.K.A.T. hat das CFB eine Brücke zwischen zwei Welten geschlagen, die sich selten treffen: der unabhängigen Berliner Performanceszene und Seniorinnen und Senioren aus dem Kiez. Das Projekt S.K.A.T. (Seniorinnen und Senioren Kunst Akademie für Tanz) bot von April 2022 bis November 2023 einen Zyklus von Meisterklassen für ältere Menschen an, bei dem Treffen in partizipativen Formaten von Konferenzen bis hin zu Workshops stattfanden.



Durch dieses Projekt wurde eine Gemeinschaft geschaffen, die dazu beigetragen hat, ein Publikum zu binden, welches im Allgemeinen nicht sehr oft ins Theater oder in andere Aufführungsstätten geht. Dieses neue, sehr aufmerksame Publikum kommt regelmäßig zu anderen Veranstaltungen des CFB zurück. Leider, trotz vieler Anträge und Konzepte, hat das Projekt, das im Anschluss an das S.K.A.T.-Projekt geplant war, bisher noch keine Finanzierung gefunden. Es gibt mehrere Ansätze, die noch geprüft werden, und es wurde eine verstärkte Zusammenarbeit mit mehreren Seniorenheimen gestartet. Eine Zusammenfassung ist online in einem sehr schönen Video auf der Website des CFB verfügbar:

<https://centre-francais.de/de/s-k-a-t/>

LOKALE AKTIVITÄTEN

GEMEINSCHAFTSGARTEN „ROTE BEETE“

Nachdem dieses Projekt seit 2015 mit viel Freude und Engagement vom CFB geleitet wurde, steht der Gemeinschaftsgarten „Rote Beete“ nun vor einem neuen Schritt in seiner Geschichte: einer Umwandlung in einen eigenständigen Verein.

Im Februar 2023 fanden die ersten Diskussionen mit mehr als fünfzehn motivierten Personen statt, die bereit waren, die Arbeit, die vom CFB mit Herzblut begonnen wurde, fortzusetzen. Leider wird dieser Prozess durch die Komplexität bei der Festlegung gemeinsamer Ziele und Statuten verlangsamt.

Darüber hinaus sind nach dem Rückzug der im CFB bisher zuständigen Person interne Strukturierungsprobleme aufgetreten und der Kern des Vereins muss nun an mehreren Fronten und in Strukturierungsarbeiten vorankommen. Der Weg wird lang sein, aber der Optimismus, dass dieses schöne Projekt bald wieder in Schwung kommt, bleibt bestehen. Bis heute sind die Statuten des neuen Vereins noch nicht genehmigt, ein voraussichtlicher Abschluss ist für Mai 2024 geplant.

Dennoch arbeitet der gerade entstehende Verein weiterhin mit dem CFB zusammen, insbesondere während der Fête de la Musique und dem Chance Festival.

Darüber hinaus wurden vier Jam Sessions im Jahr 2023 organisiert, die jedes Mal von mehr als 100 Personen besucht wurden. Diese offenen, spontanen und gemeinsamen Veranstaltungen bleiben die Höhepunkte des Gartens, ebenso wie die Abende in der „Umsetzbar“, einem geselligen Beisammensein zu den Klängen des mittlerweile berühmten "Radio Rote Beete".



LOKALE AKTIVITÄTEN

DER HONIG VOM DACH

Das CFB beherbergt seit vielen Jahren Bienenstöcke auf seinem Dach. Die Honigernte im Jahr 2023 fiel deutlich geringer aus als im Rekordjahr 2022 - etwa zwei Drittel weniger. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Imker und dem CFB wurde neu überdacht, um das Personal des CFB zu entlasten. Die Bienenstöcke bleiben auf den Dächern, und es ist eine Ehre, einen nachhaltigen Honig anbieten zu können, allerdings verwaltet der Imker dieses Projekt nun autonom.

CITY KINO WEDDING

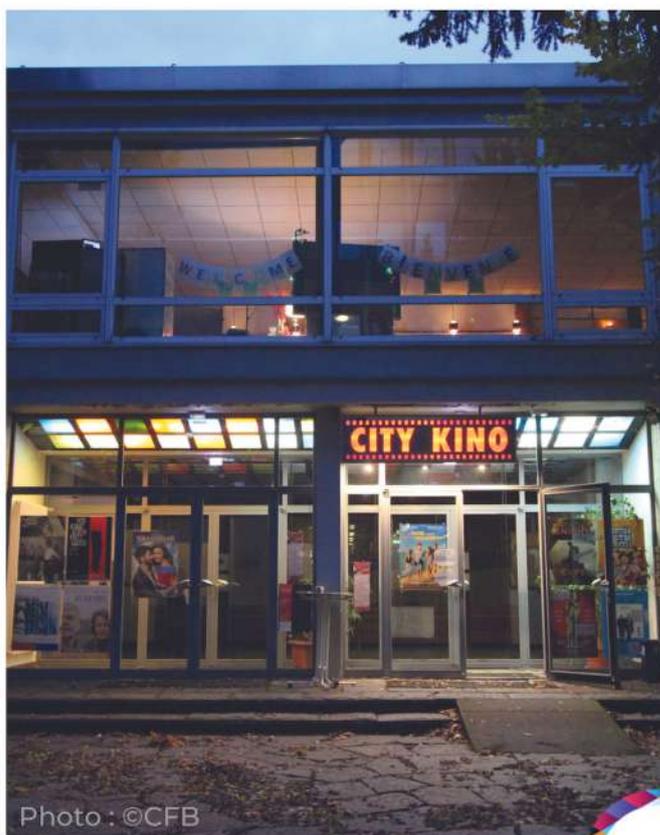
2023 übernahm Andrea Stosiek, die Leiterin des Kinos „Sputnik“ im Stadtteil Kreuzberg, die Leitung des City Kino Wedding im CFB. Das Programm des City Kino Wedding besteht weiterhin aus einer Mischung aus aktuellen Filmen und Kunst- und experimentellen Filmen, hauptsächlich aus europäischen Produktionen mit Schwerpunkt auf französischen und frankophonen Filmproduktionen. Dokumentationen, unabhängige Produktionen und klassische Filmprogramme ergänzen das Angebot.

Das City Kino Wedding verzeichnete einen Anstieg der Anzahl der Vorführungen (insbesondere dadurch, dass der Montags als regulärer Vorführungstag hinzugefügt wurde) und verzichtete auf eine Schließung während der Sommermonate Juli/August. Dies führte zu einem Anstieg der Besucherzahlen.

Die durchschnittliche Besucherzahl pro Vorführung ist aber leider immer noch zu niedrig, um einen rentablen Kinobetrieb zu gewährleisten.

Der Charme des Kinos und die Qualität seines Programms machen es zu einem anerkannten und geschätzten Ort, der nun regelmäßig Gastgeber von Berliner Festivals ist.

Das City Kino Wedding ist Mitglied der AG Kino / Filmkunst Gilde Theater, Europa Cinema und CICAÉ, sowie des Netzwerks Kinofrauen Berlin/Brandenburg und des Netzwerks INDIEKINO Berlin.



KERNZAHLEN

KULTUR & LOKALES ENGAGEMENT

kultur@centre-francais.de

6000

BESUCHER*INNEN DES KULTURPROGRAMMS

9000

BESUCHER*INNEN IM CITY KINO

250

EMPFANGENE KÜNSTLER*INNEN

40

ORGANISIERTE VERANSTALTUNGEN

1500

STUNDEN KÜNSTLER*INNENRESIDENZEN





**DANKE AN ALLE FÜR DIESES
WUNDERVOLLE JAHR IM CFB!**

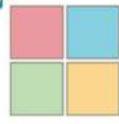


Folgt uns auf den sozialen Medien:

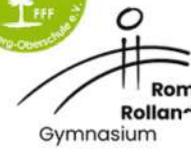


BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR!

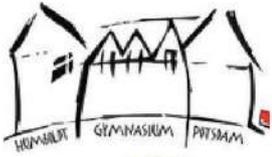




BEST-SABEL



Eine Qualifikationsreihe für Migrantinnen



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Woltersdorf der FAWZ gGmbH Bildung. Wissen. Zukunft.



refuge • chaleur • optimisme



